

**I. Teil**

- b) ab dem Zeitpunkt der ersten nach dem 1. Januar 1992 stattfindenden Bremsensonderuntersuchung nach Anlage VIII StVZO für Fahrzeuge, die vor dem 1. Januar 1992 erstmals in den Verkehr gekommen sind. Ist eine Bremsensonderuntersuchung nicht vorgeschrieben, gilt Absatz 1 vom Zeitpunkt der ersten nach dem 1. Juli 1993 liegenden Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO.

**10 222**

(Forts.)

(→ Ausnahme Nr. 93)

**10 223-  
10 239**

**Feuerlöschmittel**

**10 240**

- (1) Jede Beförderungseinheit mit gefährlichen Gütern muß ausgerüstet sein
- a) mit mindestens einem tragbaren Feuerlöschgerät mit einem Mindestfassungsvermögen von 2 kg Pulver (oder einem entsprechenden Fassungsvermögen für ein anderes geeignetes Löschmittel), das geeignet ist, einen Brand des Motors oder des Führerhauses der Beförderungseinheit zu bekämpfen, und das so beschaffen ist, daß es einen Brand der Ladung nicht verschlimmert, sondern ihn möglichst eindämmt; wenn jedoch das Fahrzeug mit einer festen, automatischen oder leicht auszulösenden Einrichtung gegen Motorbrand ausgerüstet ist, muß das tragbare Gerät nicht zur Bekämpfung eines Motorbrandes geeignet sein;
- b) zusätzlich zu a) mit mindestens einem tragbaren Feuerlöschgerät mit einem Mindestfassungsvermögen von 6 kg Pulver (oder einem entsprechenden Fassungsvermögen für ein anderes geeignetes Löschmittel), das geeignet ist, einen Brand der Reifen/Bremsen oder einen Brand, der sich auf die Ladung erstreckt, zu bekämpfen, und das so beschaffen ist, daß es einen Brand des Motors oder des Führerhauses der Beförderungseinheit nicht verschlimmert.
- (2) Die Feuerlöschstoffe, die in den auf den Beförderungseinheiten mitgeführten Löschgeräten enthalten sind, müssen so beschaffen sein, daß sie keine giftigen Gase entwickeln, weder im Führerhaus noch unter Einwirkung der Hitze eines Brandes.
- (3) Die den Vorschriften des Absatzes 1 b) entsprechenden Feuerlöschgeräte müssen mit einer Plombierung versehen sein, durch die sich nachprüfen läßt, daß sie nicht verwendet worden sind. Außerdem müssen sie eine Kennzeichnung tragen, die die Übereinstimmung mit einer vor der zuständigen Behörde anerkannten Norm nachweist, und eine Aufschrift mit dem Datum der nächsten Überprüfung.
- (4) Der Anhänger einer Beförderungseinheit, der vom Zugfahrzeug abgehängt und entfernt von diesem beladen auf der öffentlichen Straße abgestellt wird, muß mit mindestens einem Feuerlöschgerät ausgerüstet sein, das den Vorschriften in Absatz 1 b) dieser Randnummer entspricht.

**10 241-  
10 250**

**Elektrische Ausrüstung**

**10 251**

Die Vorschriften des Anhangs B.2 Buchstabe a über die elektrische Ausrüstung gelten für jede Beförderungseinheit mit gefährlichen Gütern, für die eine Zulassung nach Rn. 10 282 und 10 283 vorgeschrieben ist. Die Vorschriften des Anhangs B.2 Buchstaben b und c gelten nur für folgende Fahrzeuge:

- a) Beförderungseinheiten mit Tanks (festverbundene Tanks oder Aufsetztanks) oder mit Gefäßbatterien, die entweder flüssige Stoffe mit einem Flammpunkt bis höchstens 55 °C oder die nach Rn. 2200 (3) als brennbar bezeichneten Stoffe der Klasse 2 befördern;
- b) Beförderungseinheiten zur Beförderung von Explosivstoffen, die den in Rn. 11 204 (3) für Beförderungseinheiten des Typs III festgelegten Anforderungen entsprechen müssen.

(→ RS 002, Nr. 28)

**10 252-  
10 259**

**Sonstige Ausrüstung**

**10 260**

Jede Beförderungseinheit mit gefährlichen Gütern muß ausgerüstet sein mit

- a) einem Werkzeugkasten für Notreparaturen am Fahrzeug;
- b) mindestens einem Unterlegkeil je Fahrzeug, wobei die Größe des Unterlegkeils der Fahrzeugmasse und dem Raddurchmesser entsprechen muß;
- c) zwei orangefarbenen Leuchten. Diese Leuchten für Dauerlicht oder Blinklicht müssen von der elektrischen Anlage des Fahrzeugs unabhängig und so beschaffen sein, daß ihre Verwendung nicht die Entzündung der beförderten Güter verursachen kann;
- d) der notwendigen Ausrüstung, um die in den Sicherheitshinweisen nach Rn. 10 385 angegebenen ersten Hilfsmaßnahmen durchzuführen.

(→ RS 002, Nr. 29)

**10 261-  
10 281**